

Halle und Umgegend.

Salle, 3. Februar.

Aus der Stadtvorordneten-Versammlung.

Die gestrige Stadtvorordneten-Sitzung brachte wieder für die Vertreter der Presse auf der Journalistenliste die bekannte unerschöpfliche Fülle, die es inmalig macht, den Verhandlungen mit gespannter Aufmerksamkeit und Sorgfalt zu folgen. Zwar war wieder vom Stadtbauamt Absätze verhandelt worden, indem man von der die Lage absehenden Vorweisung man den obersten Bogen abrennt, damit die überhöhte Luft an der Decke des Saales über die Vorhänge hinweg durch die neuen Ventilationslöcher abgehen konnte, aber die Herren überlegten sich schließlich selbst durch Augenblicke, daß die Temperatur da oben ferner noch 26 Grad Celsius betrug, und daß sie immerhin ein Wärmebad, bei dem es in der Schule sofort Hypertrophie gibt. Heute will in die Baukommission die Sache zur Entscheidung bringen. Da kann man nur hoffen, daß der Beschluß so ausfällt, wie er den beiderseitigen Interessen und auch dem Interesse der Bürgerkraft, der an ausführlichen und genauen Berichten über die Verhandlungen unserer Stadtväter liegt, entspricht. ... Die gestrige Sitzung, die namentlich dank dem sehr ausführlichen, penibel sorgfältigen Referate des Herrn St. Richter über die Revision der Kammerrechnung zum Teil recht anregende Debatten entfiel, brachte auch, und zwar bei einer an sich geringfügigen Sache, eine feine Lebenserleuchtung, die im Stadtvorordneten-Kollegium eifrig diskutiert wurde. Es handelte sich um die Wahl eines Schuldverwalters zur Städtischen Handlung und Gewerbeschule für Mädchen, unter welchem Titel beinahe alle die Frauen-Industrie-Schule der Frau Gebrüder-Widowen vom 1. April ab von der Stadt weitergeführt wird. Die vorgeschlagenen Mitglieder, die Herren Gogas, Meyer und David wurden ohne Widerspruch von der Versammlung acceptiert; nur gegen den vierten der empfohlenen Stadtvorordneten, Herrn Dehne erbob sich ein sozialdemokratischer Seite Widerspruch; es wurde fast dessen Herr Krüger genannt und merkwürdigerweise erhielt bei der Zettelwahl Dr. Richter dieselbe Stimmenzahl, wie im Kollegium vorher noch niemals, wogegen ein Antrag vorlag, welcher wollte, ein Sozialdemokrat erhalten hätte 16 Stimmen, gegen 20, die auf Herrn Dehne fielen und nebst anderen Absichten zu seiner Wahl. Es ist schon ein Dutzend dergleichen Fälle Stadtvorordnete bei der Ernennung eines Schuldverwalters für eine Sozialdemokraten entlassen. Im deutschen Vaterland gibt es zwar schon verschiedene Gemeinden, wo auch Sozialdemokraten im Schulvorstand mit sitzen, für Halle war die große Stimmengruppe immerhin etwas Ueberraschendes. ... Die Sitzung wurde sich wohl noch fundamental hingesogen haben - die Sozialdemokraten hatten für den Holzetat noch so manderlei in Aussicht gestellt - wenn nicht das Haus allmählich verödet wäre. Um 7/8 Uhr war das Kollegium kaum noch beschlußfähig; die Hälfte der Mitglieder hatte sich im Verlauf der Verhandlungen empfinden, ohne dem Herrn Vorsteher davon Nachricht zu geben, und so sah dieser sich denn um die genannte Zeit genötigt, die Verhandlungen zu schließen. Er tat es nicht, ohne ernste Worte des Wohlwills über das Verhalten seiner Herren zu äußern; eine ordnungsmäßige Erleuchtung der Geschichte ist nicht möglich, wenn die Mitglieder über die Beschränkung sich hin und her aus der Sitzung entfernen und sich in dieser Weise ihren Pflichten entziehen. ... Wieder einmal gerade diejenige, die es angeht, diesen Vorwurf nicht! ...

Die Klemmer- und Inskalleur-Schwangerschaft ... Die Krankenkasse des Handwerkermeisters ...

Schließung einer Krankenkasse. Das königliche Amtsgericht ...

Die literarischen Gesellschaft ...

sein Vortrag ...

Vortrag über die ...

Neues Theater ...

Das Ballaltheater ...

Die Krankenkasse ...

Anfang beim ...

Das Weltparorama ...

Soziologische ...

Auszeichnungen ...

Personen ...

Abgegeben ...

Hallischer ...

Die ...

Zusammen ...

Wem ...

Er ...

Wereins ...

Wem ...

Zusammen ...

Wem ...

Bockbier.

Beginn des Ausstoßes

Donnerstag den 5. Februar 1903.

Lieferung eines adäquaten Stoffes versprechend, sehr hohem Konsum desselben entgegen und reichlich hochachtend

Halle a. S., 4. Februar 1903.
Telephon 361.

Friedr. Günther, Bierbrauerei.

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.
Am Theaterplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofs.

Der kurze Gastspiel von
Jean Clermont

mit seinem Wunderaktus à la Barnum und Galley.

Inbezug auf
Les 6 Postillons,

das beste existierende Drama
Gefano u. Fanz Gienoble.

oder
3 Mackways

„Alles in Trümmern.“
Große komisch-rezitative Komödie

oder
Deta Waldau.

brillante Vortrag-Künstlerin
und das schönste
sonderbare Programm.

Adressbuch für Halle und Vororte

36. Jahrgang, **1903** Verlag Otto Hendel.

Der angekündigte

Nachtrag,

enthaltend Veränderungen bis Ende Januar, mehrere neue Druckstatute u. s. w.;
ist erschieuen und wird allen Käufern unseres Adressbuches gegen Vorlegung des dem
Adressbuch vorgegebenen grünen Nachtragszettels in unseren Geschäftsstellen **Große
Branhausstraße 17 und Marktplatz 24** unentgeltlich ausgehändigt.

Februar 2017.

Verlag des Adressbuches für Halle und Vororte.
Otto Hendel.

Stadttheater Halle

Mittwoch den 4. Februar
188 10-23. 2. Viertel 18. 2. und 3. Bar. 10.
Gastspiel Bruno Heydrich.
Die Walküre.

Erster Abend aus der Trilogie „Der
Ring des Nibelungen“ von R. Wagner
Personen
Sigmund: Dr. Heubrich a. S.
Hunding: W. Hübner.
Wotan: H. v. Maron.
Frigga: G. Grotz.
Vielwädige: G. Grotz.
Hrda: W. Ulrich.
Gerulde: W. Dieg.
Brünnhilde: W. Müller.
Wotan's Tochter: W. Grawford.
Schwertleite: W. Ulrich.
Helminge: H. v. Boer.
Legende: H. Grawford.
Wagner'sche: H. Grawford.
Hörschwärze: G. Grotz.
Nach dem I. u. 2. Akt früherer Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende um 11 Uhr.

Neues Theater

Direktion: E. M. Mauthner.
Mittwoch den 4. Febr. 1903. Anf. 8:30.
Flaschmann als Erzähler.
Donnerstag: Strengere Verren.

Walhalla-Theater

Direktion: Rich. Hubert.
Gänzlich neues,
stänisches Programm.
Der unübertreffliche, urkomische
Heinrich Blank.
Stimmliche Vortrags-Erfolge!
Die reizende
4 Mac Gaverns,
amerikanische akrobatische Tanz-
tänzerinnen.
Antonie Gates,
die ausgeschiedene Dummheit
mit ihrem lehrreichen
brillanten Repertoire.
Die Reise nach dem Mond.
Friedrich folot. Sensationellste
Reisekondurren ca. 20 Min.
und die übrigen Monatsnummern.

Answärtige Theater.

Donnerstag den 5. Februar 1903.
Guthi (Stadttheater): Der Herrgott
Guthi (Volkstheater): Arabal. — Die
Mutterkammer. — Der Degenmeister.
Leipzig (Neues Theater): Der blinde
Balkonier.
Leipzig (Altes Theater): Derweil in
der Unterwelt.
Mannheim (Stadttheater): Werber.

Welt-Panorama.

Öffnen von
2-10 Uhr.
Besuchen. Veron.
Sommer. Kavermann.
Goma. Genezareth.

Café Boland.

Täglich Konzert der ersten
Hochbacher Frauen-Musik.
Anfang 7 Uhr abends.

Kaiser-Kaffee, Gr. Ulrichs- straße 27.

Täglich grosses Konzert
des berühmten Solisten-Ensembles
„Die Klassiker.“

Z. Würzburger Bürgerbräu

(am Ballplatz).
Del. Ludwig Heise.
Der Präsident von Würzburger
Bürgerbräu, hell u. dunkel, 1897, 20, 3,
1/4 Lit. 10 S. 1 Liter 1.00. 75 S.

Generalversammlung.

Am Donnerstag den 5. Februar
8 Uhr abends findet im „Merkant.“
Waldenpark 4 die General-Versamm-
lung des Evangel. Frauenvereins für
Stadtmission statt.
Tages-Ordnung:
1. Neuwahl des Vorstandes.
2. Jahresbericht.
3. Rechnungsabrechnung.
4. Vortrag des Pastors Quindenbeck
aus Gr. Ulrichs über: „Die Frauen-
heim-Beitragsgeldarbeit ist der ge-
samten, gelindesten und gefällig-
sten Töchter unseres Volkes.“
Der Vorstand des Evangelischen
Frauenvereins für Stadtmission.
E. H.

Königstädtische höhere Privat-Mädchenschule.

Halle, Köhlerstraße 81.
Schriftföhrin: Luise Staabs.

Theaterverein „Deutsche Bühne“.

Februar den 6. Februar 1903, abends 8 Uhr
Kostümfest
in den Thalia-Festsaal.
Es ladet freundlich ein Der Vorstand.

Frauenbildungsverein.

Mittwoch den 4. Februar, abends 8 Uhr im Saale des „Reichshofs“,
Eingang Hauptstraße
Vortrags-Abend Fräulein Dr. Käthe Wandschela
aus Leipzig:
„Die deutsche Frauenbewegung und ihre Bedeutung für unsere Zeit.“
Herrn und Damen sind als Gäste willkommen.
Der Vorstand. J. A. Dr. Hannes Goffe.

Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke.

Mitglieder-Verammlung des Bezirksvereins
Freitag den 6. Februar abends pünktlich 8 1/2 Uhr
im Evans. Vereinsbau (Hotel Kronprinz).
Tages-Ordnung: 1. Jahresbericht und Rechnungslegung. 2. Herr Pro-
fessor Dr. Arntke: „Einfluß über den Alkoholismus“, mit Vorführung von
Fotobildern.
Die Mitglieder des Vereins mit ihren Damen werden um ihr Erscheinen
gebeten. Auch Gäste sind sehr willkommen. Der Vorstand.

Frauen-Bildungsverein.

Rechtsschutz für Frauen.
Unentgeltlicher Rat in Rechtsachen
wird erteilt jeden Donnerstag Nachmittag 1/6 bis 1/8 Uhr
An der Universitäts 6. part. Datselbst sind Chefontatorminister zu haben.
Wortleitung für Rechtslehre.

Stellenvermittlung für Hausbeamten und Arbeitsnachweis für gebildete Frauen

Freitag Nachmittag 5-6 Uhr. An der Universitäts 6. part.
Sachliche Mitteilungen sind dort abzugeben.
Halle'scher Frauen-Verein für Frauenberuf und Frauenbildung.
Abteilung für Arbeitsnachweis.

Jahrscher Turnverein.

Mittwoch u. Sonntag
abends
Turnübung
in der
Turnhalle am Hofplatz.
Der Vorstand.

Verein für Nationalsteno- graphie „Phönix“ zu Halle a. S.

Mittwoch abends 8 1/2 Uhr
Sitzung und Übung
im Hofplatz, 3. Stockwerk.
Nicolaistraße 12

Turnverein „Guts Muths“

Mittwoch u. Sonntag
abends von 8-10 Uhr
Turnübung
in der Turnhalle
der hies. Volkshochschule in
der Weidenmühlstraße
Anmeldungen werden von Vor-
sitzenden, Zugführer A. Stern, Strei-
cherstraße 36, L. sowie im Turnverein
entgegen genommen. Der Vorstand.

Jeden Mittwoch Schlachtfest bei Oskar Heller, Telephon 2179.

Vorabend Mittwoch Schlachtfest. A. Wierrecht, Charlottenstraße 8.

Mittwoch Schlachtfest. A. Kuhn, Dachritzstraße 11.

Mittwoch Schlachtfest. Charlottenstraße 19.

Restaurant „Petzold“

(Zug. W. Wielop.)
Mittwoch,
den 4. Februar
wosin freundlich einladet
Schlachtfest,
W. Wielop.

Hamburg-Amerika Linie.

Die Hamburg-Amerika Linie verlegt
ab 1. April 1903 die im Besonderen
Sollte über eine Flotte von 124 großen
Dampfern mit einem Gesamttonnen-
inhalt von 668 000 Brutto-Registertonnen.
Die Schiffverbindung, ununterbrochen der
ganzen Welt.

Vorgängerschaft
nach dem Orient, der Krim und dem Kaukasus
mit dem neuen Doppelschrauben-Schnelldampfer
„Prinzessin Victoria Luise“
Abfahrt von Genoa am 30. März
Dauer der Reise: Genoa bis zurück nach Hamburg 42 Tage.
Auf dieser Fahrt nach den unvergleichlich
schönen Gestaden des
„Schwarzen Meeres“
und dem romantischen, sagenumwobenen
Kaukasus, werden folgende Häfen ange-
laufen: Vizegrad (Nizza, Monte Carlo),
Palermo (Marsala), Constantinopel, Trape-
zunt, Batum (Tiflis, Kaukasus), Tala (Li-
vadia, Orinda), Sebastopol, Pränz (Akon),
Kalamaki, Nauplia (Eleusis, Korinth, Akro-
korinth, Mykenä), Syrakus, Neapel (Pom-
peji, Rom, Capri etc.), Alger, Gibraltar,
Lissabon, Southampton (London), Hamburg.
Alle Nähere ertheilen die Prospekte.
Fahrkarten sind bei den inländischen
Agenturen der Gesellschaft zu haben,
oder können bestellt werden bei der
Abteilung Passagenverleiher der
Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.
In Halle a. S.:
Georg Schütze,
Berb. Str. 32 I.

Saalschloss - Brauerei.

Mittwoch den 4. Februar nachmittags 4 Uhr
Grosses Konzert
ausgeführt vom Philharmonischen Orchester.
Entrée 30 Wg. Johannes Vetter.

Kaiser Wilhelmshalle.

Donnerstag den 5. Februar
Elite-Maskenball.
Die 3 schönsten Damenmasken erhalten wertvolle Prämien.

„Stadtpark“

Mittwoch den 4. d. abends 8 Uhr
Preis-Skat-Turnier
Dremdlichst ladet ein Rich. Müller.

Schützenhof an der Heide.

Mittwoch den 4. Februar er.
Gr. Schlachtfest.
Von früh 9 1/2 Uhr Selbstsch.
von mittags an Suppe, Janir, Brat- u. diverse
frische Wurst.
Abends: **Familien-Frühstücken.**
Siegum ladet freundlich ein C. W. Klages.
Anfuch von H. Bockbier aus der Brauerei Herrn. Freyberg.